



ALTENBURGER AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT ALTENBURG

NUMMER 21

SAMSTAG, 30. Mai 2026

JAHRGANG 2026

Nichtamtlicher Teil

Oberbürgermeister besuchte Matthias Olbrich Ein Blick in die Werkstatt des Keramikers

Die Langengasse in Altenburg ist vielen vor allem durch ihre schönen Wohnhäuser, das Deutsche Rote Kreuz und den Kindergarten „Brummkreisel“ bekannt. Weniger bekannt ist, dass sich dort auch die Werkstatt von Matthias Olbrich befindet. Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann stattete dem Keramiker und Stukkateur vor wenigen Tagen einen Besuch ab.

Matthias Olbrich ist der Sohn des Altenburger Malers und Grafikers Heinz Olbrich, der von 1914 bis 2009 lebte und in Altenburg ein Atelier unterhielt. Der vielseitige Künstler hinterließ in der Skatstadt zahlreiche Spuren, unter anderem mit Metallätzmalereien im Krematorium, im Kino sowie in Kindergärten. Mit seinen Werken ist Heinz Olbrich Teil der 1.050-jährigen Stadtgeschichte Altenburgs. Auch Matthias Olbrich ist seit Jahrzehnten handwerklich und künstlerisch tätig. Nach seiner Lehre zum Keramiker arbeitete er zunächst in der Werkstatt seines Vaters mit. Seit 1988 ist er selbstständig und führt eine eige-

ne Werkstatt. Im Jahr 1998 zog er mit seiner Werkstatt in die Langengasse. Seitdem ist er auch als Stukkateur tätig.

Eine besondere Verbindung zwischen Vater und Sohn zeigt sich unter anderem in Nobitz: Bereits 1980 war Matthias Olbrich an einem Wandbild seines Vaters beteiligt. Jahrzehnte später fertigte er eine verkleinerte Kopie dieses Werkes an und trug damit dazu bei, die Erinnerung an das künstlerische Schaffen seines Vaters zu bewahren.

Dem Oberbürgermeister zeigte Matthias Olbrich seine Werkstatt und gab Einblicke in aktuelle Arbeiten. Zum Abschluss des Besuchs würdigte der Oberbürgermeister das Wirken beider Olbrichs in und für Altenburg. Sowohl Heinz Olbrich als auch Matthias Olbrich stehen auf unterschiedliche Weise für künstlerisches und handwerkliches Schaffen, das eng mit Altenburg verbunden ist.

i. A. Schmidt
Persönlicher Referent des
Oberbürgermeisters/stellv. Pressesprecher



v. l.: Matthias Olbrich und Oberbürgermeister André Neumann bei der Werkstattbesichtigung. Foto: F. Ebert



Heinz Olbrich bei der Arbeit.

Foto: privat

"JuSeFa" tagt

Sehr geehrte Damen und Herren,
die 20. Sitzung des Jugend-, Senioren- und Familienbeirats der Stadt Altenburg findet am

**Donnerstag, dem 4. Juni 2026, 18:30 Uhr,
Staatliche Regelschule Gebrüder
Reichenbach, Raum 5,
Friedrich-Ebert-Straße 13,
04600 Altenburg**

statt.

Tagesordnung

I. öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung

4. Redezeit für Gäste
5. Einwohnerbudget
6. Eigene Ideen und Themen
7. 1.050 Jahre Altenburg
8. Vorberatung von Beratungsgegenständen für den Stadtrat und seine Ausschüsse
9. Diskussion und Sonstiges

Wir laden Sie recht herzlich dazu ein und bitten um Ihre Teilnahme. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 13. August 2026, statt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Lisa Josephine Burigk
Sitzungsleiterin

Stehender Applaus für junge Musikerinnen und Musiker aus Olten und Altenburg



Gemeinsames Gruppenbild nach einer kurzen Stärkung in der Orangerie.

Mit großem Bus und viel Gepäck reisten 72 Mitglieder sowie Betreuer der Jungen Sinfonie Olten aus Altenburgs Schweizer Partnerstadt an. Rund 720 Kilometer legten sie zurück, um ein intensives langes Wochenende mit Proben, Begegnungen und einem gemeinsamen Konzert in Altenburg zu verbringen. Die jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von 8 bis 23 Jahren sowie ihre Lehrerinnen, Lehrer und Betreuer zeigten sich beeindruckt von den besonderen Spielorten in Altenburg. Die Säle im Residenzschloss, die Schlosskirche, das Rathaus und die Altstadt sorgten bei den

Gästen aus Olten für große Begeisterung. Besonders stolz waren sie darauf, im Festsaal des Schlosses musizieren zu dürfen. Unterstützt wurden sie dabei von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Altenburger Land. Ziel des Projektes war es, den Kontakt zwischen beiden Musikschulen wiederzubeleben und weitere gemeinsame Projekte anzuregen. Dieses Ziel wurde erreicht. Bei den Proben, aber auch in den wenigen Stunden Freizeit, entstanden viele schöne Gespräche und neue Kontakte. Auch für die kommenden Jahre gibt es bereits erste Überlegungen: Zum Jubiläum



Begrüßung der Gäste durch den Oberbürgermeister im Großen Ratssaal.

Fotos: S. Stütznern

der Städtepartnerschaft im Jahr 2028 wird eine kleinere Form des Austausches angestrebt. Ein gemeinsames größeres Projekt ist für das Jahr 2029 geplant. Die freie Zeit nutzten die Gäste aus Olten, um Altenburg näher kennenzulernen. Auf dem Programm standen unter anderem Altenburger Spezialitäten, ein kleiner Stadtrundgang sowie die Begrüßung durch Oberbürgermeister André Neumann im Rathaus. Das Konzert im Festsaal des Residenzschlosses wurde vom ehrenamtlichen Beigeordneten Frank Tanzmann eröffnet. Das Programm bot eine große musikalische Viel-

falt. Den krönenden Abschluss bildete ein Medley von Santiano, das die knapp 100 Besucherinnen und Besucher von den Stühlen riss. Am Ende gab es großen Applaus und stehende Ovationen für die Musikerinnen und Musiker aus Olten und Altenburg. Das gemeinsame Wochenende war ein gelungenes Projekt und macht Hoffnung auf weitere schöne Begegnungen zwischen den Musikschulen beider Partnerstädte.

i. A. Stütznern
Fachdienstleiterin Kulturmanagement